

# E-Learning

## für Reha-Quereinsteiger und Dekubitus-Versorgung

**M**obilissimo und der MTD-Verlag bieten seit letztem Jahr ein E-Learning-Reha-Basis-Seminar an. Im Interview erläutert Hartmuth Brandt von Mobilissimo Inhalte und Zielgruppen für das Online-Seminar. Darüber hinaus werden die Neuerungen der neuen, zweiten Version erklärt. Das Reha-Basis-Seminar wird außerdem durch ein weiteres E-Learning-Seminar zum Thema Dekubitus ergänzt.

**Herr Brandt, Sie sind als Referent für medizinische und verkaufpsychologische Themen in der Branche bekannt. Was hat Sie dazu bewogen, sich dem Thema „E-Learning“ zuzuwenden?**

Obwohl ich kein EDV-Freak bin, gibt es handfeste Gründe, Lerninhalte von „Präsenzseminaren“ in E-Learning-Form anzubieten:

**Effizienz:** Vor allem medizinische Themen lassen sich per E-Learning genauso gut erarbeiten wie auf Präsenzseminaren. Um beispielsweise das Kapitel „Anatomie der Haut“ im Rahmen eines Seminars über Dekubitus-Versorgung zu absolvieren, muss niemand von Görlitz nach Aachen oder von Flensburg nach Garmisch fahren.

**Freiheit:** „Lernen Sie doch, wann und wo Sie wollen“ ist ein Motto von E-Learning. Die Teilnehmer bestimmen ihr Lerntempo selbst, können sich die Zeit frei einteilen.

**Chancen:** Eine junge Mutter, die Orthopädietechnikerin gelernt hat, wird nicht länger von Fortbildungsangeboten ausgeschlossen. Sie nimmt dank E-Learning weiter am medizintechnischen Fortschritt teil.

**Kreativität:** E-Learning ist mehr als Texte in EDV-Form. Videos, Selbsttests, Interviews bringen die „Praxis ins Haus“. Im Übrigen lässt sich E-Learning sehr

gut mit Präsenz-Einheiten, in denen die Teilnehmer gerne auch als In-House-Seminar nur noch die Praxis kennenlernen, ergänzen.

**Warum haben Sie das „Reha-Basis-Seminar“ als erstes E-Learning-Seminar ausgesucht?**



Hartmuth Brandt.

Das Reha-Basis-Seminar führe ich im Auftrag der Leistungsgemeinschaften des medizinischen Fachhandels seit 1999 durch. Kein Wunder, wenn man bedenkt, dass viele neue Mitarbeiter aus völlig anderen Branchen kommen. Ich finde es faszinierend, einem Bäcker oder KFZ-Mechaniker die mystischen Geheimnisse der Reha-Versorgung nahezubringen. Die sogenannten Quereinsteiger erlebe ich dabei als hoch motiviert und wissbegierig. Die medizinischen, administrativen und juristischen Grundlagen lernen sie nun nicht nur in meinen Präsenzseminaren, sondern auch per E-Learning kennen.

**Welche Zielgruppen sprechen Sie mit dem Reha-Basis-Seminar an?**

Primär Quereinsteiger, Altenpfleger und Krankenschwestern, die neu in der Branche arbeiten.

**Wie ist der Kurs aufgebaut? Welche Themenschwerpunkte gibt es?**

Der Teilnehmer lernt die Reha-Basis-Versorgung am Beispiel eines Schlaganfallpatienten kennen. Schlaganfall ist einer der häufigsten Erkrankungen in der Geriatrie. Der medizinische Hintergrund der Erkrankung sowie die korrespondierende Hilfsmittelversorgung wird eindrucksvoll erklärt. Weitere Erkrankungen wie z. B. Parkinson oder rheumatoide Arthritis werden inklusive Hilfsmittelversorgung dargestellt. Die Teilnehmer sollen sich ja schließlich auch mit Pflegediensten und Ärzten in fachlich kompetenter Weise unterhalten können.

Schließlich lernen die Teilnehmer, wie sie systematisch den Hilfsmittelbedarf eines Patienten erfassen, auch dann, wenn einmal wenig Zeit ist. Es geht dabei nicht um eine „Tupperwaren-Party“ mit Hilfsmitteln, sondern um das Ziel, die Patienten bestmöglich zu mobilisieren und ihnen ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen.

Außerdem lernen die Teilnehmer lieb gewonnene Rituale des Hilfsmittelmarktes (Wiedereinsatz, Fallpauschale, ...) sowie die wichtigsten Gesetze rund um Hilfsmittel wie die Kranken- und Pflegeversicherung kennen. Sie erfahren, wie sie ihr Unternehmen würdig gegenüber dem Kunden vertreten, konstruktiv mit Kostenträgern umgehen und den Umgang mit schwierigen Kunden meistern.

**Wie stellen Sie sicher, dass die Teilnehmer die Kursinhalte selbstständig erarbeitet haben?**

Theoretisch ist es möglich, dass ein Teilnehmer den Kurs mittels eines „alten Hasen“ erfolgreich absolviert, ohne irgend etwas gelernt zu haben. Um das zu verhindern, gibt es jetzt den „Chef-Test“. Dieser Test unterscheidet sich von dem Abschlusstest im E-Learning. Mit diesem Multiple-Choice-Test, den nur der Chef

zugemailt bekommt, kann der Chef prüfen, ob sein Mitarbeiter tatsächlich die Lerninhalte verstanden hat.

**Das Reha-Basis-Seminar gibt es seit Oktober 2013. Gibt es Rückmeldungen von Teilnehmern zur Zufriedenheit mit dem Seminar und zum Handling mit den technischen Tools?**

Meine Umfragen haben ergeben, dass vor allem die Teilnehmer zufrieden sind, die zur Zielgruppe der Quereinsteiger gehören. Weniger zufrieden sind Teilnehmer aus anderen Berufsgruppen. Für Innendienstmitarbeiter enthält das Seminar zu viel medizinische und medizintechnische Lehrinhalte. Andere Themen, wie der Umgang mit schwierigen Kunden oder das systematische Ermitteln des Hilfsmittelbedarfs, kamen dagegen gut an. Erfahrene Reha-Spezialisten sind dagegen unterfordert. Wichtig ist auf jeden Fall, dass ein Mitarbeiter nicht zur Teilnahme verpflichtet wird, sondern aus freien Stücken teilnimmt.

Nur in drei Fällen gab es technische Probleme bei der Anmeldung und Initiierung des Seminars, die wir aber jeweils telefonisch lösen konnten.

**Kann man an dem Seminar noch teilnehmen? Und wie melde ich mich an?**

Die Anmeldung läuft problemlos, ohne Anmeldefristen, über die Homepage des MTD-Verlages ([www.mtd.de](http://www.mtd.de)).

**Wie unterscheidet sich die überarbeitete Version 2 von der ersten Version?**

Einige Krankheitsbilder und die dazu passende Hilfsmittelversorgung sind hinzugekommen, z. B. Parkinson oder Venenleiden. Zu jedem Textteil gibt es jetzt korrespondierende Bilder. Weiter werden wir Varianten des Seminars anbieten, die trennschärfer als bisher die unterschiedlichen Zielgruppen ansprechen sollen. Es wird eine Variante für Innendienstmitarbeiter und eine Variante für Mitarbeiter der Kostenträger geben.

**Welche Seminare werden als E-Learning-Version folgen?**

Das E-Learning-Seminar Dekubitus-Versorgung wird im Frühherbst fertig sein. Es entspricht inhaltlich den zweitägigen Präsenzseminaren, die ich vor einigen Jahren im Auftrag der Innungen und der AOK Hessen und der AOK Bayern durchgeführt habe. Schwerpunkt ist die Darstellung der Antidekubitussysteme in neutraler, sachlicher Form. Das Thema wird ja gerade sehr heiß diskutiert. Vielleicht kann dieses Seminar zur Versachlichung beitragen. Die Inhalte des Expertenstandards, die Leitlinie zur Dekubitusprophylaxe und -versorgung der Deutschen Dekubitus-Liga und Publikationen des BVMed werden in das Seminar einfließen.

**Herr Brandt, vielen Dank für die Erläuterungen.** <